

Kirche / Soziales

Vorplatz der Gustav-Adolf-Kirche

Optische Umgestaltung und „unsichtbare Erneuerungen“



Mit dem Zerschneiden des symbolischen Bandes ist der neu gestaltete Vorplatz der Gustav-Adolf-Kirche offiziell eingeweiht.

Bruchsal-Untergrombach. (har). Trotz des Regens hatten sich zahlreiche Gäste nach dem Erntedankgottesdienst auf dem Vorplatz der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach eingefunden, um an der Einweihung des neuen Vorplatzes teilzunehmen. Pfarrerin Andrea Knauber präsen-

Weitere Bilder von der Einweihung des Vorplatzes der Gustav-Adolf-Kirche gibt es auf unserem Online-Portal LOKALMATADOR.DE. Einfach den WebCode kirche1003 in das Feld rechts auf der Startseite eingeben und „Go“ klicken.

tierte nach dem symbolischen Zerschneiden des Bandes ihre dicke Akte, die sie zu den Umbaumaßnahmen seit 2005 pflegte.

Von der Entstehungsgeschichte der Idee eines barrierefreien Zugangs bis hin zur aktuellen Umgestaltung sei es ein langer Weg gewesen, den sie miterleben und gemeinsam mit vielen Helfern erfolgreich abschließen konnte.

Architekt Reinhard Wolf erläuterte den Gästen, welche Herangehensweise er an das Projekt hatte. Nicht nur die Symmetrie, die er erhalten hatte, sondern auch die geschwungenen Strukturen der Kirche hatten ihn zu dem nun umgesetzten Projekt inspiriert. Dass sich

neben der optischen Umgestaltung auch allerlei „unsichtbare Erneuerungen“ ergeben hatten und der finanzielle Rahmen dennoch eingehalten werden konnte, mache ihn besonders stolz. Hier gelte der besondere Dank den vielen Spenden aus der Gemeinde, von involvierten Handwerkern und Firmen, sowie den Helfern vor Ort. Auch der seitliche Turmeingang wurde neu gestaltet und erweitert. Die Bepflanzung gestaltete und spendete der Gärtner und Landschaftsbauer Harald Kropp mit sei-

nem Team. Die Sitzgelegenheiten zu beiden Seiten dienen zusätzlich dem Abschluss zu den Nachbargrundstücken. Im kommenden Jahr begeht die Gemeinde ihr 60-jähriges Jubiläum.

Pfarrerin Knauber freut sich schon heute, dass die Gemeinde das Fest auf dem neuen Vorplatz ausrichten kann. Hierzu werden zusätzliche Beleuchtungssysteme installiert sowie Stromanschlüsse gelegt. Aus der Vision wurde Wirklichkeit, denn planen und bauen bedeutet Zukunft. Und so hofft Pfarrerin Knauber, dass der neue Vorplatz vielen Generationen viel Freude bereiten wird.



Sowohl die Symmetrie als auch die geschwungenen Strukturen der Kirche inspirierten den Architekten Reinhard Wolf bei der Planung des Vorplatzes.
Fotos: har